

## Chronik der Gesellschaft

1966

### Vorstand

Vorsitzender: Prof. Dr. WOLFGANG WEISCHET.

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL.

Bibliothekar: Erster Bibliotheksrat Dr. EKKEHARD LIEHL.

Rechner: Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL.

Die Bilanz des Jahres 1966 wurde geprüft und für richtig befunden.

### Bewegung im Mitgliederstand

Mitglieder am 1. Januar 1966	=	250
Verstorbene Mitglieder	=	4
Ausgetretene Mitglieder	=	6
Neue Mitglieder	=	10
Neuer Mitgliederstand am 31. Dezember 1966	=	250

Die Gesellschaft verlor folgende Mitglieder, welche mit großem Interesse am geistigen Leben unserer Vereinigung teilnahmen:

27. 1. 1966: Apotheker EMIL FALK, Freiburg i. Br., Herdern-Apotheke.
25. 7. 1966: Prof. Dr. OTTO BRAITSCH, Direktor des Mineralogisch-Petrographischen Instituts der Universität Freiburg i. Br.
12. 9. 1966: Prof. Dr. Dr. JOSEPH SCHUMACHER, Direktor des Medizin-geschichtlichen Instituts der Universität Freiburg i. Br.
18. 9. 1966: Dr. WILHELM BURKHARDT, Freiburg i. Br.
- ★
30. 10. 1966: Prof. Dr.-Ing. OTTO HENNINGER, Direktor der Schluchsee-werk AG, Freiburg i. Br.

★

Mit Prof. Dr. OTTO BRAITSCH verlor die Universität Freiburg und die gesamte mineralogische Wissenschaft in Deutschland einen ihrer jüngsten Gelehrten (44 Jahre), einen Forscher von großer Begabung, von vollkom-mener Hinwendung zur Wissenschaft, die sein ganzes Sein und seine stille, lautere Persönlichkeit ergriffen hatte. Sein Bestreben war, die Geologie und Mineralogie — zu großen Teilen beschreibende Wissenschaften — in die exakten Wissenschaften der Physik, Chemie und der physikalischen Chemie

einzuführen. Als Nachfolger von Prof. Dr. E. TRÖGER hat Herr BRAITSCH nur drei Jahre in Freiburg wirken können, von 1963 bis 1966. Er vollendete das hervorragende Werk seines unvergeßlichen Vorgängers: „Die optische Bestimmung der gesteinsbildenden Minerale“ Sehr bekannt wurden seine experimentellen Studien zur Geochemie der Salzlagerstätten und die Erfassung der physikalisch-chemischen Gesetzmäßigkeiten bei der Bildung natürlicher Salzlager. Ein erstrebtes Studienprogramm blieb liegen. Der integre Mann als Lehrer und Forscher ist uns ein edles Beispiel der Hingabe an die Wissenschaft. (Ausführlicher Nachruf in den Freiburger Universitätsblättern 1966, Heft 14, S. 9.)

Prof. Dr. Dr. J. SCHUMACHER verstarb im 64. Lebensjahre. Vom Studium her Arzt mit tiefen Einblicken in die Philosophie, Philologie und Kunstgeschichte, wandte sich J. SCHUMACHER dem Grenzgebiet zwischen Naturwissenschaften, Medizin und Geistesgeschichte zu. Als Medizinhistoriker behandelte er gründlich die Geschichte der Freiburger medizinischen Fakultät. Er war ein glänzender Interpret der vorsokratischen Heilkunde, wie sein 1940 erschienenes Werk „Antike Medizin“ dartut. Das Jahr 1965 brachte das Buch: „Die Anfänge abendländischer Medizin in der griechischen Antike“ (Ausführlicher Nachruf in den Freiburger Universitätsblättern 1966, Heft 14, S. 12.)

Mit Prof. Dr.-Ing. OTTO HENNINGER verloren wir einen echten, hilfsbereiten Freund, der zwar kein Mitglied unserer Gesellschaft war. Er hat sich keiner Bitte versagt und als Direktor der Schluchseewerk AG immer wieder größere Spenden zum Druck der „Berichte“ bereitgestellt. Für sein stetes und warmes Interesse an den Geschicken der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg i. Br. schulden wir ihm tiefen Dank.



Das „Archiv“ der Gesellschaft, eine geordnete Sammlung von Zeitungsausschnitten, Nekrologen, Kongreßberichten in Freiburg, soweit sie die Medizin und die Naturwissenschaften betreffen und alle uns interessierenden Ereignisse festhalten, wurde konsequent weitergeführt.

### V o r t r ä g e

Im Jahre 1966 wurden vier öffentliche Vorträge gehalten, davon ein Vortrag von einem auswärtigen Gelehrten. Die Finanzlage in Bund, Ländern, in der Industrie erforderte Zurückhaltung in der Gewinnung weiterer auswärtiger oder gar ausländischer Redner. So wurden unsere eigenen Mitglieder gebeten, aus ihrem Arbeitsgebiet zu sprechen, wie es früher ja auch gewesen ist. Wenngleich wir in Freiburg nicht von einer „Müdigkeit“ im Anhören von Vorträgen sprechen können, so machen sich die vielen Abendveranstaltungen doch in einem verminderten Besuch der einzelnen Vorträge bemerkbar.

## T a u s c h

Der Tauschverkehr mit den befreundeten Schwestergesellschaften des In- und Auslandes gestaltete sich zur Zufriedenheit aller Partner.

## D a n k w o r t

Noch nie in den letzten Jahren war ein gutes Dankwort so nötig wie in diesem Jahre, da Rückblick gehalten wird.

Die allgemeine, rückläufige Finanzlage machte sich natürlich auch in der Bilanz 1966 bemerkbar. Die Spenden konnten nicht mehr im alten Umfange fließen. Einige Geber mußten abschreiben, andere reduzierten den Spendenbetrag. Aber einige wenige Firmen, die weniger oder nicht von der Rezession erfaßt waren, halfen im alten Umfange und erhöhten gar etwas ihre Spende. Nur so war es möglich, die „Berichte“ herauszugeben und den Tausch aufrechtzuerhalten. Darum muß der nun ausgesprochene Dank an alle Helfer und Freunde tiefer und wärmer sein als je zuvor.

Nicht ohne Sorgen für den Bestand und den Umfang der „Berichte“ muß in die Zukunft geblickt werden.

Freiburg i. Br., den 26. Juni 1967

MAX PFANNENSTIEL

## Neue Mitglieder 1966

H a v l i k , Dieter	Freiburg i. Br., Reinhold-Schneider-Straße 37
F a l k , Herbert, Dr. Dr.	Freiburg i. Br., Habsburgerstraße 81, Herdern-Apotheke
K a w i n s k i , Heinrich, Dr.	Grenzach/Baden, Hornrain 12
K l ö p f e r , Herbert	Freiburg i. Br., Reichstraße 12
L a m p r e c h t , Wolf-Alfons	Freiburg i. Br., Schwarzwaldstraße 146
Medizingeschichtliches Institut der Universität Freiburg i. Br.	Freiburg i. Br., Silberbachstraße 5
N i p p e s , Karl-Rainer	Kollmarsreute, Hauptstraße 7a
P r i e r , Helmut, Dr.	Freiburg i. Br., Langemarckstraße 112
W u n d e r l i n , Hans	Binzen, Im Berg 2
Z a n d t , Emil	Binzen, Herbergsweg 1

Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br.	57	H. 1	S. 173	Freiburg, 1967
-----------------------------------	----	------	--------	----------------

## Vorträge 1966

14. 1. 1966: Prof. Dr. Dr. GUSTAV WELLENSTEIN, Forstzoologisches Institut der Universität Freiburg i. Br.: „Honigtaubildende Insekten und ihre Bedeutung für Forstwirtschaft und Imkerei“
4. 2. 1966: Wiss. Rätin, Dozentin Dr. OTTILIE WILMANN, Botanisches Institut der Universität Freiburg i. Br.: „Anthropogener Wandel unserer Kryptogamenflora“
18. 11. 1966: Prof. Dr. HERBERT HAGN, Paläontologisches Institut der Universität München: „Geologie der Jonischen Inseln“
16. 12. 1966: Prof. Dr. HANS-JOACHIM ELSTER, Limnologisches Institut der Universität Freiburg i. Br. in Falkau/Schwarzwald: „Neuere Ergebnisse aus dem Bodenseeprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft“

## Bilanz 1966

E i n n a h m e n		A u s g a b e n	
1. 1. 1966 Saldo vortrag:	3 871,89 DM	Druckkosten	15 632,87 DM
Mitgliedsbeiträge (einschließlich Industriebeiträge)	3 010,— DM	Honorar für Redner	250,— DM
Verkauf von „Berichten“	611,14 DM	Postgebühren	284,75 DM
Zuschuß 1966 (einschließlich Staats- zuschuß 1965)	6 500,— DM	Unkosten für Verwaltung, Werbung, Auslieferung der „Berichte“ u.	1 222,45 DM
Industriespenden und Zinsen	4 824,17 DM		17 390,07 DM
Allgemeines (Aufnahmegebühren usw.)	16,— DM		1 443,13 DM
	18 833,20 DM	Saldo am 31. Dezember 1966:	1 443,13 DM

### Wertpapiere im Besitz der Gesellschaft:

20. 2. 1963:

400,— DM = 6% Frankfurter Hypotheken-Bank Pfe. R. 94 J/J

Kenn-Nr. 260071

2/200,— Buchst. E 3135-36

Sachlich richtig und festgestellt:

Freiburg i. Br., 30. Januar 1967

Prof. Dr. Dr. h. c. MAX PFANNENSTIEL

Dr. jur. GERHARD RÖMER  
(Direktor i. R. der Deutschen Bank AG, Fil. Freiburg i. Br.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Chronik der Gesellschaft 169-174](#)